

Transparenzbericht nach Vorgabe der Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Einleitung:

„Transparenz ist uns wichtig. Deshalb haben wir uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen. Wir verpflichten uns, die folgenden zehn Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und aktuell zu halten.“

1. Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr unserer Organisation

Name: Die AnStifter – InterCulturelle Initiativen e. V.

Sitz und Anschrift: Werastraße 10, 70182 Stuttgart

Gründungsjahr: 1993

2. Vollständige Satzung oder Gesellschaftervertrag sowie weitere wesentliche Dokumente, die Auskunft darüber geben, welche konkreten Ziele wir verfolgen und wie diese erreicht werden (z.B. Vision, Leitbild, Werte, Förderkriterien)

Satzung: <https://www.die-anstifter.de/wp-content/uploads/2021/09/21-07-29-Neue-Satzung-der-AnStifter-Unterschrieben.pdf>

Selbstverständnis: https://dieanstifter-my.sharepoint.com/:w/g/personal/benjaminschad_dieanstifter_onmicrosoft_com/EeSLhEMPFpRBjNnOshsku_0BQGjAVcp7kZgjBYq_lylzxQ?e=FFhSni

3. Datum des jüngsten Bescheides vom Finanzamt über die Anerkennung als steuerbegünstigte (gemeinnützige) Körperschaft, sofern es sich um eine solche Körperschaft handelt

Die AnStifter sind wegen Förderung von Kommunikation und Kooperation zwischen Menschen und Gruppen unterschiedlicher Nationalität und der Verleihung des Stuttgarter Friedenspreises (insbesondere verwirklicht durch Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Initiativen im Sinne einer interculturellen, toleranten Gesellschaft und die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Ausländerinnen, Ausländern und Deutschen) laut letztem zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Stuttgart-Körperschaften (StNr. 99015/28445) vom 16.11.2022 als gemeinnützig anerkannt.

<https://www.die-anstifter.de/wp-content/uploads/2023/02/2022-12-13-Freistellungsbescheid-2018-2020.pdf>

4. Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger*innen (z.B. Geschäftsführung, Vorstand und Aufsichtsorgane)

Vorstand: Peter Grohmann, Bernd Faller, Peter Wolf, Jonathan Lübke

5. Bericht über die Tätigkeiten unserer Organisation: zeitnah, verständlich und so umfassend, wie mit vertretbarem Aufwand herstellbar (z.B. Kopie des Berichts, der jährlich gegenüber der Mitglieder- oder Gesellschafterversammlung abzugeben ist)

Sachbericht wie er dem Kulturamt für das Jahr 2024 übermittelt wurde.

Überblick über die Vereinsarbeit im Jahr 2024

Im Jahr 2024 konnten Die AnStifter dank der institutionellen Förderung ihre engagierte Arbeit erfolgreich fortsetzen und wichtige gesellschaftliche Impulse setzen. Die Förderung trug dazu bei, den Verein organisatorisch zu stabilisieren und ein vielfältiges Veranstaltungs- und Projektangebot umzusetzen.

Schwerpunkte und Maßnahmen

a) Veranstaltungen und Projekte:

Zu den zentralen Projekten und Veranstaltungen des Jahres 2024 zählten:

- Der Festakt zum 75. Jahrestag des Grundgesetzes im Stuttgarter Rathaus mit einem Vortrag von Alessandro Bellardita (ca. 200 Besucher*innen)
- Das FriedensCamp 2024, mit einem vielfältigen Programm zur Friedens- und Demokratiearbeit. Das Campo della Pace wurde von der Theodor Heuss Stiftung im Jahr 2025 mit der Theodor Heuss Medaille ausgezeichnet. (12 Teilnehmer*innen)
- Der Demokratiekongress 2024, der sich mit aktuellen Herausforderungen der Zivilgesellschaft beschäftigte und in Kooperation mit zahlreichen anderen Vereinen, Stiftungen und Initiativen organisiert wurde (ca. 300 Besucher*innen).
- Die Verleihung des Stuttgarter Friedenspreises 2024 an CORRECTIV sowie des Jugendpreises der AnStifter 2024 an das Fritz Bauer Projekt am Eberhard Ludwigs Gymnasium Stuttgart (ca. 400 Besucher*innen).
- Die Fortsetzung der Ausstellungsreihe „Mein Name ist Mensch“ mit bundesweit ca. 35 Ausstellungen im Jahr 2024.
- Die musikalische Mitmachaktion „Aus voller Kehle“ am Marienplatz (ca. 1000 Teilnehmer*innen).
- Die 20 Veranstaltungen des Philosophischen Cafés mit Diskussionen zu gesellschaftlichen und ethischen Themen (insgesamt ca. 500 Besucher*innen).

b) Kooperationen und Netzwerkarbeit:

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der AnStifter war auch 2024 die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisationen. Diese Kooperationen stärkten die Reichweite und Wirkung der Veranstaltungen und ermöglichen neue Zielgruppen anzusprechen. Besonders hervorzuheben sind:

- Die Filmmatinee „Green Border“ in Kooperation mit pax christi Stuttgart.
- Die Film- und Gesprächsreihe „Drei Filme, drei Menschen, die den Teufelskreis der Gewalt durchbrechen“ in Zusammenarbeit mit den Naturfreunden Stuttgart-Botnang.
- Der Einsatz für die Würdigung von Betty Rosenfeld in Kooperation mit der Betty Rosenfeld Initiative.
- Die Kundgebung am Romntag in Kooperation mit dem Theater am Olgaeck.
- Die Veranstaltung mit Charlotte Wiedemann: „Den Schmerz der Anderen begreifen“ in Kooperation mit der Abteilung Integrationspolitik der Landeshauptstadt Stuttgart.
- Die Filmvorführung und Diskussion zu „Democracy“ – Film zur Europawahl in Zusammenarbeit mit den Naturfreunden Stuttgart-Botnang, Fridays for Future Stuttgart, Europe Direct Stuttgart sowie mit Unterstützung des Stadtteilkinos Stuttgart.

Diese Kooperationen sind Ausdruck der offenen und partnerschaftlichen Haltung der AnStifter und haben den Charakter der Veranstaltungen nachhaltig geprägt.

6. Personalstruktur: Anzahl der hauptberuflichen Arbeitnehmer*innen, Honorarkräfte, geringfügig Beschäftigte, Zivildienstleistende, Freiwilligendienstleistende; Angaben zu ehrenamtlichen Mitarbeitern

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen: Aktuell 1,2 Vollzeitäquivalente für die Arbeit der Geschäftsstelle, eine Minijobberin als Reinigungskraft und ein Projektmitarbeiter für das Philosophische Café.

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen: 10 bis 15 Personen, die für den Verein ehrenamtlich tätig sind.

7./8. Mittelherkunft: Angaben über sämtliche Einnahmen, dargelegt als Teil der jährlich erstellten Einnahmen- / Ausgaben- oder Gewinn- und Verlustrechnung, aufgeschlüsselt nach Mitteln aus dem ideellen Bereich (z.B. Spenden, Mitglieds- und Förderbeiträge), öffentlichen Zuwendungen, Einkünften aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb, Zweckbetrieb und / oder der Vermögensverwaltung.

a.)

Einnahmen Berichtsjahr: 276.952,76 €

Davon öffentliche Zuwendungen: 97.654,19 €

Ideeler Bereich: 179.298,57 €

Geldspenden: 139.546,58 €

Mitgliedsbeiträge: 2.000 €

Zuwendungen anderer Organisationen: 33.291,99 €

Einnahmen aus Untervermietung: 4.410,00 €

Zinserträge: 50 €

Ausgaben Berichtsjahr: 246.641,09 €

Programm-/Projektausgaben: 111.815,96

Werbeausgaben: 1.087, 32

Verwaltungsausgaben: 133.737 €

b.)

Einnahmenüberschussrechnung: https://dienstifter-my.sharepoint.com/:b/g/personal/benjaminschad_dienstifter_onmicrosoft_com/EQn6l8QwWWFGIqlJZyX85iAB37RvT0gCAKNRX6K65uxSew?e=WHdzXF

Abschluss zum 31.12.2024

Einnahmen Berichtsjahr	276.952,76 €	
+/- Bestand aus dem Vorjahr	44.869,38 €	
= Summe verfügbare Mittel	321.822,14 €	
Abzüglich Ausgaben Berichtsjahr	246.641,09 €	
Abrechnungsergebnis/ Bestand zum Jahresende	75.181,05 €	

9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten, z.B. Mutter- oder Tochtergesellschaft, Förderverein, ausgegliederter Wirtschaftsbetrieb, Partnerorganisation

Die Arbeit der AnStifter ist eng mit der Stiftung Stuttgarter FriedensPreis verknüpft. Die Stiftung ist unser Vermieter und kommt für die Preisgelder für den Friedens- und JugendPreis auf. Wir sind Mitglied in zahlreichen anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen in Stuttgart. Zu nennen sind die Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber, das Forum der Kulturen, das Freie Radio Stuttgart, das Klima- und Umweltbündnis Stuttgart, Welthaus Stuttgart und die Allianz Rechtssicherheit, GIS Bank.

10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zuwendung (incl. Beiträge, Leistungsentgelte, Gebühren, Projektmittel, Spenden, etc.) mehr als zehn Prozent unserer gesamten Jahreseinnahmen ausmachen. Angaben zu entsprechenden Spenden von natürlichen Personen werden nach Zustimmung derselben veröffentlicht, in jedem Fall aber als „Großspenden von Privatpersonen“ gekennzeichnet.

Kulturamt der Stadt Stuttgart: Institutionelle Förderung in Höhe von 50.000 € p. a.